

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

„Klassenkampf“ erscheint jeden Dienstag außer Sonn- und Feiertag. Verkaufspreis: frei monatlich 2,40 Mark; durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag: Reichsbanner Zeitungsgesellschaft GmbH, Halle, Verdenstraße 14. Fernruf: 210 45 (Abd.), 210 47 (Vortrag).

Mit der Nationalen Arbeiter-Fraktion
Der Rote Stern

Verlagspreis: 15 Pf. für den am 1. März und Spalte: 1 Mt. im Quartal. Bestellen: Reichsbanner des Komm. und Privat-Bank Halle. Vertriebsstelle: Leipzig 204 71 Halle-Merseburger G. m. b. H., Halle. Druck: Verlagsdruckerei G. m. b. H., Halle. Verlagsleiter: 14.

Verkaufspreis 15 Pf.

Halle, Dienstag, 30. September 1930

10. Jahrgang * Nr. 229

Schließt Euch an! Reht Euch ein!

Kampfbund gegen den Faschismus

Organisiert die antifaschistische Einheitsfront der Millionen — Marschiert gegen die Terrororganisationen des Young-Kapitals, für Brot und Freiheit!

Werttätige in Stadt und Land! Arbeiter und Arbeiterinnen!

einen machtvollen Kampfbund gegen den Faschismus zu bilden.

Die Zeit ist ernst, die Notlage der Massen ist unerträglich. Die Faschisten werden mit jedem Tag frecher. Wenn sie in der Regierung sitzen, ist Leib und Leben der Arbeiterklasse, Existenz und Eigentum aller Werttätigen aufs schwerste bedroht.

Wenn dem reaktionären Faschismus kein Einhalt geboten wird, dann kommt es in Deutschland wie in Ungarn unter der Henkerregierung Hortys, wie in Italien unter der Mordregierung Mussolini.

Wir sind fest gewillt, es nie und nimmer dahin kommen zu lassen. Sobald die Arbeiterklasse hart und einig ist, wird sie die faschistische Fährde auseinanderjagen. Sobald

die Millionenfront der Werttätigen zum Angriff übergeht,

werden die Nazis in die Krawallkeller gefahren, so wie ihre heutigen Führer, die faulerischen Offiziere im November 1918.

Wir wollen den deutschen Faschismus an die Kette legen. Wir wollen den deutschen Faschismus zerstückeln. Wir werden durch entschlossene Gegenwehr der Massen, durch den politischen und wirtschaflichen Kampf der Millionen den Faschistaterror ausrotten.

Jetzt gilt es, die antifaschistische Einheitsfront der proletarischen Massenmassen zu schaffen.

Arbeiter der SPD. und des Reichsbanners! Hinein in den Kampfbund gegen den Faschismus!

Arbeiter und Arbeiterinnen, Proletarier, Jugendliche, Werttätige aller Berufe:

Kämpft gegen den faschistischen Terror und Massenbeitrag! Bildet in jeder Stadt, in jedem Dorf Ortsgruppen des Kampfbundes gegen den Faschismus!

Dringt merkend und auflärend, aufrüttelnd und alarmierend in alle Kreise des werttätigen Volkes, in alle Betriebe und Stampeustellen!

Entlarvt die Nationalsozialisten, entreißt die irregulären Werttätigen den Klauen des Faschismus! Bittet Euch zusammen zum Kampf gegen den nationalsozialistischen Terror!

Organisiert die antifaschistische Einheitsfront der proletarischen Millionenmasse!

Hinein in den Kampfbund gegen den Faschismus!

Im Namen aller roten Wahlhelfer und aller antifaschistischen Massenorganisationen: Die Leitung des Kampfbundes gegen den Faschismus.

Anschrift: W. Kasper, Berlin-Chaotenburg, Fasanenstraße 11.

In Halle ist der Kampfbund gegen den Faschismus bereits gegründet worden. Hunderte von Arbeitern haben sich ihm angeschlossen. Am Freitag dieser Woche werden im Süden und Westen der Stadt weitere Versammlungen stattfinden.

Es gilt, einen Massenstrom der Werttätigen zum Kampfbund gegen den Faschismus zu erzeugen. Es gilt vor allen Dingen, den Kampfbund in den Betrieben zu verankern.

Zuschreibern und Beitrittsverpflichtungen aus Halle und dem Bezirk sind zu richten an den Genossen Kurt Borrmann, Halle (Saale), Gottsackerstraße 13/14.

Lohnraub an den Chemieproleten

auf Vorschlag der Verbändsbürokratie — Antwortet mit Organisierung des Streiks!

Die Gewerkschaftsbürokratie des Fabrikarbeiterverbandes hat den Mitgliedern einen Entwurf des neuen Bezirksmandatariums der Chemiedistrikt vorgelegt, den man als ein Musterbeispiel niederträchtigen Arbeiterverrats bezeichnen kann. Die Bürokratie geht gemeinsam mit den Unternehmern dazu über, innerhalb der geltenden Tarifverträge

einen unerhörten Abbau der Löhne durchzuführen, der praktisch einen Lohnraub bis zu 30 Prozent durch den Abbau von Zulagen aller Art bedeutet.

Jeden Tag können die Tarifvereinbarungen geändert werden. Die Unternehmer sind dadurch in der Lage, jede Rationalisierungsmaßnahme zur ansehnlichen Leistungssteigerung der Arbeiter und neuen Lohnraub auszuwerten. Geradezu ungeheuerlich ist die Bestimmung, in der die Gewerkschaftsführer freiwillig auf die Rechte aus dem Betriebsratsgesetz verzichten. Die bisherige Mitwirkung der Arbeiterräte bei Festlegung der Arbeits- und Stundenlohnansätze fällt fort.

Das Kernstück dieses Schanddokuments bildet der § 9 des Bezirksmandatariums, worin es heißt:

„In besonderen Ausnahmefällen (nachgewiesene Notlage eines Betriebes, Verhütung von Stilllegungen oder ähnliches) können zwischen den am Tarifverträge beteiligten Organisationen Lohnansätze vereinbart werden, die unter den Tarifansätzen liegen. In solchen Fällen sind die Anträge auf Lohnermäßigung an die zuständige Gewerkschaftsleitung (des Fabrikarbeiterverbandes. Die Arb.) zu stellen.“

Diese nicht zu übersehende reaktionäre Bestimmung steht fastlich das bestehende Lohnabkommen vollständig außer Kraft. Die Unternehmer brauchen nur zu diktieren, das heißt, einen Antrag auf Lohnraub zu stellen und die sozialfaschistischen

Gewerkschaftsführer parieren, ohne daß der Tarifvertrag irgend- wie gefährdet zu werden braucht.

Die Laufdauer dieses reaktionären Vertrages beträgt zweieinhalb Jahre; er ist unänderbar bis zum 31. März 1933. Wie aus den Anfangsbedingungen der Gewerkschaftsorganisation in verschiedenen Mitgliederversammlungen hervorgeht, beabsichtigen diese, dem Vertrag zuzustimmen.

Die Veröffentlichung des neuen Entwurfs zum neuen Bezirksmandatarium ist ein Alarmruf an alle Chemieproleten. Dieser Schandvertrag, dieses elende Nachwerk der reformistischen Bürokratie zeigt allen Arbeitern, wie notwendig es ist, daß

die Beisprüche der Delegiertenkonferenz für die chemische und keramische Industrie und für den Bergbau, die am vergangenen Sonntag in Halle tagte, mit aller Kraft und mit größter Befestigung verwirklicht werden.

Im gestrigen „Volksblatt“ erscheint ein dreifach aufgemachter Schlußartikel gegen die reaktionäre Gewerkschaftsopposition. Wieder mahnt es die Reformierten, sich den Arbeitern als die alleinigen Vertreter der Interessen des Proletariats vorzustellen. In der verlogenen Weise wird über die Lage in der Metallindustrie berichtet. Frech drauflos schwindelt die reformistische Bürokratie, daß sie den Lohnabbau, von dem die Metallarbeiter bedroht sind, verhindern werde. Das sagt sie in demselben Augenblick, in dem die Berliner Bürokratie des DGB den Unternehmern auf dem Wege

Lohnabbau bei der hallischen Straßenbahn

durch Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnausgleich (Wir berichten darüber im heutigen Gewerkschaftsteil.)

Ein Klassenieg des Weltproletariats

Die „Pravda“ über die weltgrößte proletarische Schöpfungsorganisation

Der Weltartikel der „Pravda“ vom 28. September beschäftigt sich mit den konterrevolutionären Handlungen, deren Erschlagung nicht nur in der Sowjetunion, sondern auch in Deutschland und der ganzen Welt von Klassenbedeutung ist...

Wiederum werden Lenins unerschütterliche Worte bestätigt, daß der Kapitalismus gegen die proletarische Diktatur einen „geheimen und offenen, friedlichen und militärischen, blutigen und unblutigen Krieg“ führt.

Aber man muß eingestehen, daß in der Geschichte der Konterrevolution, in der die schwersten Verbrechen der Bourgeoisie an den Werktätigen der Sowjetunion die aufgedeckten Schandtaten der Felleisern-Schlinge das auffallendste Beispiel menschlicher Niedertracht ist...

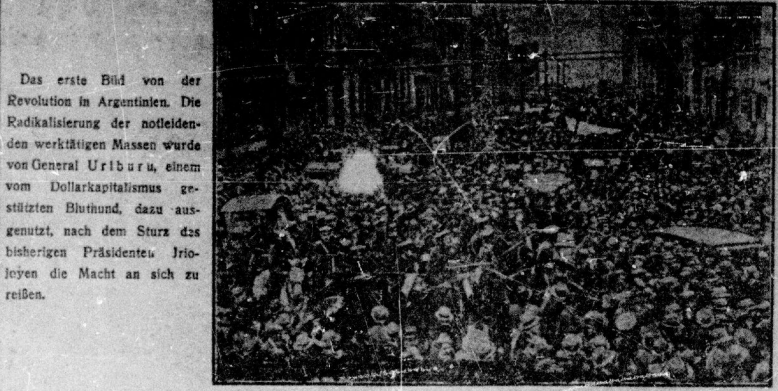
Die bürgerliche Presse wird sich bemühen, die verdiente Vergeltung der gegenrevolutionären Bande auszugleichen, um die Arbeiterschaft von ihren sonstigen Verbrechen gegen das Proletariat abulenken...

Die bürgerliche Presse wird sich bemühen, die verdiente Vergeltung der gegenrevolutionären Bande auszugleichen, um die Arbeiterschaft von ihren sonstigen Verbrechen gegen das Proletariat abulenken...

Wieder läßt das Proletariat der Sowjetunion jubelnd die Organe der Konterrevolution, gegen die die internationale Reaktion nur seine Schandentaten zu zählen kann...

Wären die Feinde der Sowjetunion wüßten, daß die Schwärze des Hinführplans alle vom Erdboden vertilgen, die den großen Aufbau des Sozialismus anzustreben versuchen...

Straßenkämpfe in Buenos Aires



Das erste Bild von der Revolution in Argentinien. Die Radikalisierung der notleidenden werktätigen Massen wurde von General Uriburu, einem vom Dollarkapitalismus gestützten Bluthund, dazu genutzt, nach dem Sturz des bisherigen Präsidenten Irigoyen die Macht an sich zu reißen.

Mussolini treibt Mittelständler ins Elend

Brutale Steuerplandungen — Kleinergewerbetreibende von der Scholle vertrieben — Der Massenwiderstand gegen das System wächst

Von der italienischen Grenze. Mussolinis Schwarzhanden wüten mit gesteigerter Grausamkeit unter der ausgebeuteten und national unterdrückten slowenischen Minderheit. In den letzten Wochen wurden die Geschäfte vieler kleiner Kaufleute geschlossen...

großer Geschwindigkeit unter den notleidenden, durch braunfärbige Maßnahmen immer tiefer ins Elend gedrückt italienischen Mittelständlern aus. Von überall her ertönen hasserfüllte Ermahnungen gegen das feindselige Regime...

Der Präköt von Triest hat vor einigen Tagen die Schließung eines slowenischen Elementarhauses angeordnet. Zur Begründung dieser Maßnahme wird angeführt, daß die Schule von slowenischen Propagandaorganisationen unterstellt worden sei...

Rotes Ländertreffen trotz Verbots

Basel, 29. September. Das Rote Treffen in Schaffhausen wurde trotz Verbots und Polizeischikanen durchgeführt. Die Schaffhauser Arbeiter waren auf der Straße und auf dem Platz, auf welchem die Demonstration angelegt war...

Nach die Protestkundgebungen gegen das Verbot des Treffens in Basel und Zürich zeigten von guter Kampfstimmung des Schweizer Proletariats.

AP. Frankreichs schlägt die Sozialdemokraten

Großer Wahlsieg im 20. Pariser Bezirk Paris, 29. September. Im 20. Pariser Bezirk, Belleville, fand gestern die Wahlkampf für einen weiteren sozialdemokratischen Abgeordneten statt. Der kommunistische Kandidat, Maurice Thorez, erhielt 4232 Stimmen...

Am Abend veranstaltete das Proletariat von Belleville große Kundgebungen und Demonstrationen, wobei es sich gegen die Polizeibrutalität energisch zur Wehr setzte. 19 Verhaftungen wurden verurteilt...

Die Kommunisten von Belleville legten große Aktivität an den Tag, um die Sozialdemokraten, die bisher den Arbeiterbewegung führend beherrschten, zu schlagen. Sie führten eine wirkungsvolle und ununterbrochene Propaganda in den Straßen des Bezirks über das Stadtrecht, wobei sie sich stets den Verfolgungen der Polizei gelicht zu entziehen wußten.

Sturm auf Essen

Von Hans Marchwiza (Kopie nach dem Internationalen Arbeiter-Wort, Berlin)

1. Fortsetzung. „Gottverdammlich!“ schätzte der in der ersten Etage. „Na, geht's nicht mehr, Kreuz!“ fragte die Raumannsche. „Die Vieh hat mir der Kerl verbissen, der Teufel host ihn! Nur kann ich erst mal dösen.“ Er schraubte und schapte weiter. Frau Kreuz trat in ihre Wohnung hinein, um nach dem Feuer zu sehen. „Gd...“

„Die Sonne...“ Er stieg ein besseres Lächeln aus. „Die wird mir jetzt auch nicht mehr helfen!“ Frau Kreuz horchte auf. Sie hörte die Raumannsche, die sich mit ihrer lauten Stimme mit jemandem unterhielt. „Der Jung kommt!“ Gllg-rich ließ ein Streichholz an und steckte die veränderte Beträufelung an Brand. Die Tür freilichte in den Angeln. Franz Kreuz, ein hochaufgeschwemmter Jung, trat in die Küche. Er sah der Kälte nur eine enge Juppe an, das Fernd am Hals eingeschnitten. „Hallo, hier ist's schon ein wenig wärmer!“ Er lachte, rieb die Wange vom wirren Haar und griff mit beiden Händen nach dem Gesicht der Mutter. „Das sind Klauen, was?“

„Dann eine andere; die kommt mir aus der Tube!“ Franz wurde unmissig. „Die Zeitung wird weitergehalten, ein Kapitalistenblatt kommt hier nicht rein!“ „Ich will nicht, daß du deine Kote überall mit drinlebst!“ Es entspann sich ein lautes Wortgespräch. Es war nicht zum ersten Male, daß Frau Kreuz wegen der Zeitung schimpfte. Aber bisher hatte Franz immer noch seinen Kopf durchgeschleudert und sie hatte nachgegeben. Heute aber war sie fester und ließ nicht locker, bis er aufgeregt aufstand und sagte: „Ich halte die Zeitung, die mir zuliegt, und nicht eine, die dir paßt!“

Rund um den Erdball

Ein Munitionslager der Imperialisten weniger

27 000 Granaten in die Luft geflogen

Opfer an Toten und Verwundeten werden nicht gemeldet

Paris, 29. September. In der Nacht zum Sonntag ist ein im Walde von Mandon bei Moncel-les-Bucaille gelegenes Munitionslager der französischen Imperialisten durch eine ungeheure Explosion vernichtet worden.

Das Lager enthielt 27 000 37-Millimeter-Granaten sowie 600 Munitionskisten. Die Patronenhülsen wurden durch die Gewalt der Explosion bis über 500 Meter weit fortgeschleudert. Vier andere Munitionslager sind ebenfalls vernichtet worden. Opfer an Toten und Verwundeten werden zum Glück nicht gemeldet. Die Detonation, die kurz nach Mitternacht erfolgte, war so gewaltig, daß die Bevölkerung des Städtchens Lunéville in panikartigen Schrecken versetzt wurde. Die Garnison der Stadt wurde sofort alarmiert und an die Unfallstelle abkommandiert.

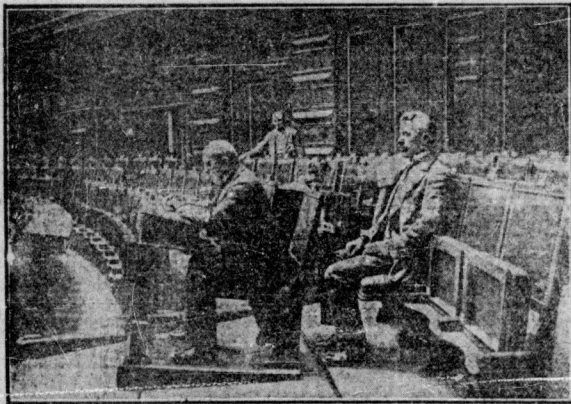
Wie ergänzend gemeldet wird, soll die Untersuchung ergeben haben, daß die Explosion auf einen Anschlag zurückzuführen ist. Die Nachforschungen werden kurz vor Mitternacht Gedächtnis genommen haben, deren Herkunft und Ursache jedoch nicht festgestellt werden konnte.

Gattenmörder verurteilt

14 Jahre Zuchthaus wegen Totschlags

München, 29. September. In zweitägiger Verhandlung wurde vor dem Schwurgericht Weiden das

Ein Parlament, das nichts mehr zu sagen hat



Die Hausverwaltung des Walot-Baues, also des Reichstages, hat in den letzten Wochen nicht geringe Sorgen gehabt. Mühte sie doch das praktische Problem wälzen, wo sie die 85 Abgeordneten, die durch die stärkere Wahlbeteiligung mehr gewählt wurden, unterbringen würde.

Nunmehr ist ein ganz Schlauer auf die Idee verfallen, aus Pulte, die bisher sämtlichen Abgeordneten für ihr Arbeitsmaterial zur Verfügung standen, nur in den ersten fünf Sitzreihen zu belassen, aus allen übrigen Sitzreihen dagegen zu entfernen. Wie unser Bild zeigt, ist dieser Umbau bereits im vollen Gange und wird auf diese sinnige Weise auch symbolisch ausgedrückt, daß die Abgeordneten des neuen Reichstags nichts zu sagen und Infolgedessen auch nichts zu arbeiten haben.

Argentinische Stadt durch Erdbeben zerstört

36 Erdbeben seit dem 23. September

Salta, 29. September. Die argentinische Stadt Salta ist durch ein Erdbeben völlig zerstört worden. Seit dem 23. September sollen nicht weniger als 36 Erdbeben die Stadt heimgesucht haben. Auch andere in der Gegend gelegene Ortschaften sollen riesige Schäden erlitten haben.

Beim Baden durch Gas getötet

Ein jugendliche Todesopfer

Budapest, 29. September. Am Montag Morgen wurden in der Abkalt des kaiserlichen Elektrizitätswerkes drei Bäder tot aufgefunden. Wie die Untersuchung ergab, lag eine in unmittelbarer Nähe der Badeanstalt laufende Gasleitung schadhaft gewesen, wodurch die drei badenden Knaben von den ausströmenden Gasen getötet wurden.

Vier Morde eingestanden

Das letzte Opfer mit dem Knüttel erschlagen

Stenda, 29. September. Der vor einiger Zeit bei Stenda verhaftete Räuber, der im Verdacht steht, mehrere Morden begangen zu haben, hat im Verlaufe der Vernehmungen bei den vierten Mord eingestanden.

Frauen fanden viele Tage beim Felderarbeiten den verwesten Leichnam eines Mannes. Daraufhin bekannte Räuber, daß er den Arbeiter Schmidt getötet habe, indem er ihn mit einem Knüttel solange ins Gesicht schlug, bis er tot war. Geruch will er nicht haben. Seine Vernehmung wird fortgesetzt.

60 000 Mark unterliegen

Am Sonntag wurden Messing bei Köln der Buchhalter einer Pflanzlandwirtschaftlichen Genossenschaft verhaftet, der im Betrug des letzten Jahres rund 60 000 Mark unterzogen hat.

Selbstmord auf der Feineise

Am Sonntagmorgen verübte der 19jährige Walter Gemlich aus Darmstadt auf seiner Ferienreise nach Helgoland Selbstmord. Er setzte sich plötzlich auf die Keelung des Dampfers Hapag-Seebardienles, schoß sich eine Kugel durch den Kopf und stürzte ins Meer.

Riesiges Schandensuchen Dombau

Nach einer Meldung Paris brach am Sonntag in einem Baumwollspinnerei in Budapest ein Schandensuchen aus, das riesige Ausdehnung annahm. 5000 Ballen Baumwoll wurden vernichtet.

EINWAFFE ZUR RECHTEN ZEIT

WI. LENIN ÜBR DEN REFORMISMUS

Enthaltend: Der Zusammenbruch der II. Internationalen / Der Imperialismus und die Spaltung im Sozialismus im Anhang: Das Manifest des Sozialistenkongresses 1912. Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von J. Kraus

Jededer sich über die tieferen Ursachen der imperialistischen Entwicklung der Peripherie der II. Internationalen Klarheit verschaffen will, muß dieses Bändchen lesen.

120 Seiten — RM 1.20
(Eigentümlich der Kommune-Verlag, Bd. 20)

Internationaler Arbeiter-Verlag, Berlin

Schamloses Justiz-Kesseltreiben gegen Jungarbeiter

„Es war ja nur ein Hilfschüler!“

Schulvertrauensmann wird in „Fürsorge“ geschickt

Rudwigberg, 29. September. (Note-Hilfe-Bericht.) Ein in der deutschen Justizpraxis bisher einzig dastehendes Klassenurteil fällt dieser Tage das Königsberger Jugendgericht gegen den 16jährigen Schulvertrauensmann Kurt Niederstrasser. Der Jungarbeiter hatte in einem Falle verhindert, daß der Lehrer einen Schüler schlug. „Es war ja nur ein Hilfschüler“, sagte der betreffende Lehrer vor Gericht. Das Urteil lautete: „wegen Nichtachtung“ 20 Mark Geldstrafe oder vier Tage Haft.

Im zweiten Falle hatte Niederstrasser einem Fachlehrer die Flugblätter weggenommen. Dafür erhielt er 80 Mark Geldstrafe oder 3 Monate Haft. Im dritten Falle hatte er ... die Hände in den Hosentaschen gehalten. Diese „Mittel“ glänzte das Jugendgericht mit 2 Monaten Haft abtun zu müssen. Ausdrücklich wird im Urteil gesagt, daß der Junge staatsgefährlich ist.

Diese Staatsgefährlichkeit war es wohl auch, die das Gericht veranlaßte, gegen den Vertrauensmann die bisher in der deutschen Justizpraxis noch nicht dagewesene Strafe einer auf 3 Jahre befristeten Zwangsarbeit zu erkennen. Bisher konnten Fürsorgepflichtige bei guter Führung bereits nach einem halben Jahre entlassen werden. Aber das ostpreussische Jugendgericht sagt sich mit Recht, daß der junge Revolutionär in der Fürsorgehölle keine Genesung nicht abzuwarten wird.

Dieses Schandurteil bedeutet eine Kampfanzeige an den kommunistischen Jugendverband und darüber hinaus an die gesamte Arbeiterjugend, die sich gegen die Brüderlichkeit der Bolts- und Fortbildungsschulen zur Wehr setzt.

Berg Moses für 30 000 Mark veräußert

Aus Jerusalem wird gemeldet, daß der Berg Moses, auf dem der alte Moses nach der biblischen Geschichte zum erstenmal das Land Kanaan gesehen haben soll, zum Verkauf angeboten wird. Die transjordanischen Schicks wollen ihn für 30 000 Mark den Fremdenverkaufern verkaufen.

Reiche Oelfunde bei Hannover

Die bei dem hannoverschen Dorf Nienhagen schon seit geraumer Zeit vorgenommenen erfolgreichen Erdölbohrungen — deren eine unser Bild zeigt — haben eine neue außerordentlich ertragreiche Quelle erschlossen. Bisher wurden täglich 400 Tonnen Oel selbständig ausgeworfen, und zwar unter so starkem Auftrieb, daß trotz der besten technischen Maßnahmen das Oel in erheblicher Menge sich zwischen den Rohren durchwächst und zum Teil vorläufig nicht erfaßt werden kann.



A. Führer durch die Geschäftswelt für unsere Leser, Arbeiter, Angestellte und Beamte in der Stadt Halle

Sparkasse des Saalkreises Halle a.S.

Universitätsring 1b

Fernsprecher: 26112, 26113 und 35421

Zweigstellen: Ammendorf, Beesenlaublingen, Könnern, Eßbejün, Niemberg, Weißen

Annahmestellen: Delau, Eßlin, Comunde, Nielleben, Reideburg, Teicha

Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

Immergut und am billigsten

Immergut und am billigsten

Weiss

Halle - Merseburg - Ditterfeld

Reserviert

„Hallema“

Hallesche Fleischsalat- und Mayonnais-Fabrik v. m. b. H. in Halle a. S.

Lieferant d. Konsumvereins

Gr. Nikolaistr. 6. Fernspr. 31288

Im Hotel „Weltkugel“

am Bahnhof ist man am besten

Verlangen Sie überall

Silbersprudel

erkl. klassisches Erfrischungsgetränk mit Zitrus-Geschmack

Raucht KONSUM Zigarren

Nr. 10 Konsum-Zigarre St. 10, ALLGEMEINER KONSUM VEREIN HALLE A. D. S.

Nr. 12 Konsum-Zigarre St. 12,

Nr. 15 Grosch.-Zigarre St. 10,

Bei KARSTADT kaufen, heißt gut und billig kaufen!

Zigarren - Zigaretten - Tabake

bei **Willy Feigler**

Merseburger Straße 161

Erd Müller-Brot!

Carl Lange Jr., G. m. b. H.

Bejener Straße 11/12

Gartenanlagen etc. Sauerstoff-Gas

Stadtmühle Aisleben A.-G. Aisleben (Saale)

Spez. „Aislebener Gold“

Referenziert 177

Heinrich Wittenberg

Breschening 12

Baustoffe aller Art

Fußböden u. Wandplatten, für und fertig verlegt

Friedrich Oetichschläger

Schuhwaren

Leipziger Str. 3

Gebr. Kroppenstädt

Wäbelfabrik - Große Märkerstraße Nr. 4

Aenders. günstige Zahlungsbedingungen

Als trustrfreie, vollkommen unabhängige deutsche Margarinefabrik empfehle ich meine seit Jahrzehnten bestens bekannte Margarine: **„Heldenstern“**, verarbeitet von **„Helds Welttruf“**, **„Frela“**, **„Drei Kronen“**

Gegründet 1890 **Leipziger Margarinefabrik Richard Held, Schkeuditz** Gegründet 1890

Trinkt KONSUM KAFFEE

Allgemeiner Konsumverein Halle

Engelhardt Biere überall!

Das Haus der eigenen Herren-Kleiderfabriken auf Teilzahlung

Franz Mettner

Halle a. d. S., Leipziger Str. 35, Merseburg, Weißenburger Str. 7

Zentralheizungen Spec. Kachelheizungen

F. L. LASCH

HALLE a. S. Bismarckstr. 6

Friedr. W. Franke

Tapeten - Linoleum - Vorhangstoffe

Marianstraße 6

Gute Romane bringt der „Stollenlamp“

Referenziert Nr. 3

für Händler und Wiederverkäufer empfohlen

Siridgarn (bekannte Marken)

Strickgarnen u. Strumpfwaren

Kurzwaren, Leder- und Kammmwaren

Freund & Müller

Leipziger Straße 54 (alte Knechtelplatz)

AUTO-LICHT

GESELLSCHAFT I. B. H.

HALLE A. S. KÖNIGSTR. 59

FERNRUUF 21275, 21705

Einziges offizielles Bosch-Dienst für Halle und Umg.

Empfehle meine **Obst-Spezialgeschäfte**

Berliner Straße • Bernburger Straße • Königstraße

Wilhelm Pfeiffer

Referenziert 23

Hermann Böhlert

Hochhäuser

Chausseestraße 75 - 104 (Halle) 4

Kieler Fischbörse

empfehlen

Quaken, Colcherrine, Wäschermaren

Seerohr, Geflügel, Fischschmalz

Hans Heckel, G. m. b. H., Merseburger Straße 26

Wand- und Fußbodenplatten, Baukeramik

Kauft nur trustrfreie Margarine von der **Vereinigten Fettstoff-Aktiengesellschaft**

Margarine-Werke Dresden-Leuben

Trinkt Chabeso

Referenziert 338

Bevorzugt **Fyffes-Bananen!**

Lindner & Richter Spezialunternehmen für **Abbrüche**

Tholuckstraße • Fernsprecher 21450 u. 25863

Trinkt die Milch aus der Halleschen Meierei

Referenziert 2

4- u. 5-eckige Drahtgeflechte

Referenziert 187

Werkzeuge

Elektromotoren, Haus- und Handwerkzeuge

Georg Lemme

Leipziger Str. 11

Trinkt Euer Freyberg-Bräu

Trinkt die gute Milch aus der Halleschen Meierei

Referenziert 338

Schwarz Obst- u. Gemüse-Großhandlung

Referenziert 187

Elektr. Licht- und Kraftanlagen

Beleuchtungsapparate

Komplette Radio-Einrichtungen

Otto Gröbel, Wilhelmstraße 44

Telefon 23364

Molkerei „Süd“ Rudolf-Haym-Straße 35

Bauepasteurisierte Milch / Butter / Sahne

Haring & Strache, Dessauer Straße 51

Referenziert 187

Max Schröder, Schwetzscherstr. 10

Bäckerei und Konditorei

Kaffee- u. Teegebäude in jeder Lage

Fr. Heilwig, Straße 10

Referenziert 101

Brot nimm wichtig Schubert's Brot ist richtig

Spezialität: **Stelmetz-Brot**

Referenziert 47

SCHOKOLADEN

NUR VOM **KONSUMVEREIN ALLGEMEINER KONSUMVEREIN HALLE**

Mignion

Kakao Pralinen Schokolade Überzugsmassen

DAVID-JÖHNE A. G. HALLE'S MIGNION-SCHOKOLADEN-WERKE

Gustav Osterwald

Fachgeschäft für Bürobedarf

Prauenberg 8 Halle (Saale) Fernruf 23725

Verlangt überall **Hellemann's feinsten deutschen Käse!**

Speisefarbstoffen / Futtermittel

PAUL OTTO

Farbstoff- und Futtermittel-großhdlg., S. - Markt 67/70

Mignion

Kakao Pralinen Schokolade Überzugsmassen

DAVID-JÖHNE A. G. HALLE'S MIGNION-SCHOKOLADEN-WERKE

Central-Bad

Unterführung 32/33 - Telefon 20835

Geeignet für Schwäne und Kranen-

bäder von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends

Referenziert für Nr. 7

Denk an die Deinen

durch Abschluß einer Bestattungs- oder Lebensversicherung beim **Volkswohl-Bund**

Allgemein. Bestattungs- u. Versicherungsverein AG. Berlin

Vertretungen in allen größeren Städten Mitteldeutschlands

Lohnabbau und Arbeitszeitverlängerungs- tendenzen der Unternehmer im Straßenbau

Als Grund der Unternehmermaßnahmen, denen zufolge die viermal Minuten-Pausen auf zweimal 10 Minuten abgebaut werden und die die Wirtschaftsbetriebe in der Höhe von zwei Prozent zu mehr zahlen wollen, heißt es für die Arbeiter, jetzt in die Front zu gehen. Wir müssen den Kampf aufnehmen um Verkürzung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich. An Stelle der vier 15-Minuten-Pausen müssen wir sechs fordern, und außerdem Ferien. Es gilt den Unternehmern zu beweisen, daß sie sich nicht leisten können, wenn sie glauben, daß wir durch die Spaltung der Zahlstelle Halle des Steinbeiterverbandes durch die Sozialistischen organisiatorisch geschwächt sind. Diese Handlangerdienste der Sozialfaschisten werden und müssen sich jetzt sowohl gegen die Arbeiter als auch gegen die Unternehmer richten. Jetzt kommt es auf an, unter Ausschaltung der Bürokratie und unter ausschließlicher Führung der R.G.D. den Kampf aufzunehmen.

Kein Steinarbeiter darf sich dem Diktat der Unternehmer fügen. In jedem Falle, wo der Versuch gemacht wird, Verschlechterungen durchzuführen, ist dies sofort zu melden, damit Gegenmaßnahmen

In Sowjet-Rußland ist eine jährliche Bevölkerungszunahme von drei Millionen zu verzeichnen. In Deutschland sterben jährlich 10 000 Frauen an den Folgen der Abtreibung, die sie vornehmen müssen, weil sie ihre Kinder nicht ernähren können. Die Kommunistische Partei kämpft gegen dieses Elend. Kämpft auch Ihre mit!

geleitet werden können. Zwecks Fertigstellung der organisiatorischen betrieblichen Einheitsfront wird zu einer gemeinsamen Vorbereitungs- (für alle engeren Vorstandsmitglieder des Zentralverbandes und der ausgeschiedenen Steinarbeiter) für Mittwoch ab 5 Uhr nach der „Goldenen Kette“, Alter Markt, eingeladen. In Stellung zum Unternehmensvertrick zu nehmen, findet

am **Donnerstag, dem 2. Oktober, abends 5 Uhr, eine öffentliche Steinarbeiterversammlung im „Volkspar“.**

Es ist zu erwarten, daß zu dieser Versammlung muß schon auf allen Baustellen Stellung genommen werden. Die Unternehmer müssen sich an der Gefährlichkeit und Kampf-tätigkeit der Steinarbeiter die Köpfe einrennen.

Lohnabbau bei der hallischen Straßenbahn

Der reformistische Betriebsrat empfiehlt Zurückweichen vor der Verwaltung — aber der offene Kampf, der Streik wird trotzdem kommen

Auch bei der hallischen Straßenbahn werden seitens der Verwaltung rückwärtslose Sparmaßnahmen ergriffen zur Sicherung des Gewinnes und zum Schaden der Belegschaft. Es handelt sich nicht nur um Einschränkungen des Betriebes als Folge der Wirtschaftskrise, sondern auch um Rationalisierungsmaßnahmen, die eine härtere Ausbeutung der Straßenbahnbeflegschaft zur Folge haben und Arbeitskräfte überflüssig machen. Wenn jetzt seitens der Verwaltung und leitens des „Volksblattes“ über den Rückgang der Fahrgastzahl lamentiert wird, so erinnern wir daran, daß diese Entwicklung von uns vor einem halben Jahre bereits vorausgesagt wurde. Dieser Rückgang ist eine Folge der Tarifherabsetzungen, die eine Senkung der Straßenbahn für viele Proleten unmöglich machte. Wir hatten auch recht, als wir jagten, daß diese Vorläufe der Diktation weitergeführt werden würden.

Jetzt hat die Belegschaft der Straßenbahn auf Anraten des reformistischen Betriebsrats (der im Einverständnis mit der Diktation handelt) eine Befürzung der formellen Arbeitszeit von 9 Stunden auf 8 Stunden beschlossen. In Wirklichkeit war die Arbeitszeit ja länger als 9 Stunden und wird wohl auch in Zukunft länger als 8 Stunden sein. Die Diktation wußte, was sie tat, als sie diesen Vorstoß machte.

Diktation doch mit Entlassungen und abermaligem Lohnabbau kommen. Und wenn die Straßenbahner, wie diesmal, auch in fünfjährigen Fällen zurückweichen, sind sie ewig die Dummen, und die Verwaltung erhält sich gesund.

Es rät sich jetzt, daß die revolutionäre Gewerkschaftsopposition nicht früher sich zusammenschließt, als im Straßenbahnbetrieb. Sie allein würde in der Lage gewesen, den richtigen Weg für die Straßenbahner zu weisen: den Weg des Kampfes. Hier muß viel nachgeholt werden, so daß auch bei den Straßenbahnern eine revolutionäre Führung geschaffen wird.

Wir bemerken abschließend, daß schon bei diesen Fragen die Nazis im Straßenbahnbetrieb sich als schlagkräftige Kampfglieder erweisen haben, die in einer der Belegschaftsversammlungen direkt hinausgedrängt wurden, aber auch der reformistische Betriebsrat hat nicht die Interessen der Belegschaft verteidigt, sondern ist zurückgewichen zum Schaden der Kollegen.

Die Diktation hat keinerlei Schaden davon, wohl aber die Straßenbahner, denn für diese bedeutet die Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnausgleich einen empfindlichen Lohnabbau.

Der Gesamtheit der Kollegen ist mit dieser Regelung also nicht gebiet, sondern der Diktation. Es kann überhaupt niemals etwas Vernünftiges für die Arbeiterklasse herauskommen, wenn diese als erste Frage die der Rentabilität des Betriebes stellt und damit die Interessen des Unternehmers in den Vordergrund rückt. So werden wir jedesmal unter den Schlitzen kommen. Die Belegschaft hätte einzig und allein die Forderung zu stellen:

Keine Entlassung — Verkürzung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich — Anhebung Löhnerhöhung.

Dann wären aber einfach Entlassungen vorgenommen worden, wird mancher Straßenbahner sagen. Wir antworten: Nein! Es hätten keine Entlassungen vorgenommen werden können, wenn die Belegschaft mit dem Streik ihre Forderungen verteidigt hätte.

Und wir sagen heute wieder, in nicht allzulanger Zeit wird die

Lohnraub bei der Reichsbahn

Am Freitag wurden Verhandlungen zwischen der Reichsbahndirektion und den Eisenbahnergewerkschaften eröffnet, die sich mit den Absichten der Reichsbahndirektion auf Einlegung von Preisentscheidungen unter gleichzeitiger Vorkürzung beschäftigten. Die Verhandlungen sind am Sonnabend ergebnislos abgebrochen worden. Von den beschäftigten Preisrichtern und der Lokführerschaft wurden insgesamt etwa 20000 Eisenbahner betroffen werden.

Bemerkenswert ist, daß die Gewerkschaftsführer in den vorläufig abgebrochenen Verhandlungen erklärten, sie seien an sich bereit, „der schwieriger Situation bei der Reichsbahn Rechnung zu tragen“. Diese Forderung der Eisenbahnergewerkschaften vertritt die Eisenbahner, ist jedoch in dem ganzen Reich den Widerstand gegen den geplanten Lohnraub zu organisieren, eigene Kampfleistungen zu schaffen.

Das ergibt sich auch aus dem Verlauf der Bezirkskonferenz des Einheitsverbandes, auf der keinerlei konkrete Kampfmaßnahmen beschlossen wurden. Wir kommen noch darauf zurück.

JUBILÄUMS-VERKAUF

**40 Jahre Brummer & Benjamin
40 Jahre Dienst am Kunden
40 Jahre beste Qualitäten
und doch billigste Preise!!**

mit unserem heutigen Jubiläumsverkauf wollen wir Ihnen aufs Neue schlagend beweisen, **was unser Haus in jeder Beziehung für den Käufer bedeutet!** unsere Mittel und Einkaufskraft haben wir darauf gerichtet, unseren Kunden während des Jubiläumsverkaufes **nie wiederkehrende Preise** zu bieten, denn wir können keine schönere Art, unserer treuen Kundschaft am heutigen Tage unsere Dankbarkeit zu beweisen, als dadurch, daß wir ihr jetzt in bezug auf Preiswürdigkeit das Beste bieten, was im Bereiche der Möglichkeit liegt. Alle unsere Abteilungen wetteifern mit der Bereitstellung von besonderen **Jubiläums-Angeboten**.

Heute bringen wir als erstes:

Kleiderstoffe		Seidenstoffe	
weede praktische Kleider Meter 2,40 1,25	0,95	Mantelstoffe in englischer Maßherg., ca. 130 Zentimeter breit Meter 3,00 7,50	3,75
schotten neuen Farben und Musterstellungen, Meter 2,20 1,40	1,10	Crêpe-Cald mod. Webung, schöne Farben, ca. 130 Zentimeter Meter 3,75 5,75	3,90
auskleiderstoffe eine strapazierfähige Damastwebe, Meter 2,40 1,50	1,35	Ottomane marin und schwarz, reine Wolle, ca. 140 Zentimeter Meter 12,00 5,50	6,50
Wusenstoffe mod. Webung und Farben Meter 2,75 2,50	1,50	Ulisterstoffe mit angenehmem Futter, für Anwandsmittel, 140 Zentimeter Meter 14,50 9,75	7,00
oll-Crêpe de chine aus modernen Farben Meter 4,50 3,25	1,85	Wellné für Morgenröcke u. Matines, 140 cm br., Meter 4,50	3,25
weede Euros-a. Strickweber, reine Wolle, Mtr. 4,30 3,35	3,25	Kunstseidene Futterstoffe für Mäntel, einfarbig Meter 5,00 3,25	1,35
amenga reine Wolle, mit feinsten Webungen, 130 Zentimeter Meter 4,75 4,50	3,75	Jacquard und Damassé in reicher Auswahl Meter 5,00 3,50	1,45
		Crêpe de chine Kunstseide, sehr elegant, feine Webungen, boppelbreit Meter 3,65 2,90	1,90
		Marocain bebrüht, für praktische Zwecke, schön, neue Muster Meter 4,75 4,00	3,75
		Fulgurant hochglanzender Stoff, in neuesten Druckmustern Meter 4,50	3,80
		Crêpe-Marocain schicklich und mattglänzend, in den schönsten Webun- gen, ca. 20/100 cm breit Meter 5,50 4,90	3,90
		Charmeuse für Kleider und Mäntel, prima doppeltwellige Ware, hell- und dunkelfarblich, ca. 140 cm breit Meter 5,75 5,30	3,90
		Kleider-Samt der große Wohlbehag für das gute Kleid, wunderbar farben, feinst gewebt Meter 6,75 4,90	3,90
		Veloutine Wolle mit Seide, in allen Webun- gen, ca. 100 cm breit Meter 6,50 4,90	3,96
		Crêpe de chine Seidenstoffe, in großen Farbenreichtum Meter 5,50 4,80	3,90
		Flauschtrikot Kunstseide, elegante modige Damast für Schürzen und Unterwäsche, 140 cm breit Meter 4,25	3,65
		Crêpe de chine Seidenstoffe, in modernsten Druckmustern, ca. 100 cm breit Meter 6,50 5,50	4,50
		Crêpe-Georgette Seidenstoffe, prachtvolle Farbenreichtum, ca. 100 cm breit Meter 5,50 5,50	4,80
		Flamenga der schönste Seidenstoff, mit Seidenfasern, in vorzüg- lichen Farben Meter 5,50	4,70
		Kleider-Samt in herrlichen Druckmustern, in vorzüglicher Ausführung Meter 6,50 5,50	4,90
		Crêpe-Maroc Seidenstoffe, feine Webungen in schönen Farben, ca. 100 cm breit Meter 9,00	6,90

Neu eingerichtet: **Ullstein-Schnittmuster-Abteilung**

Brummer & Benjamin

Boße Ulrichstraße 22-25 Halle - Saale Rannischer Platz

Walhalla

Das Meilen
Sensations-Programm

Walhalla

Morgen Gala-Premiere
Schiffahrt der Operetten
Kriminal-Neue 1931
Der schwarze Diamant
Musik: Frank Schiller
Der bekannte Schöpfer-Romanen
Dramatische Rollen u. Charaktere
Über prominente Berliner Weltans

Stadt-Theater
Sens. Dramen
20 bis 22 Uhr
Mittwoch
Operette von 6 Uhr
Bühnen-Revue
Mittwoch
20 bis 22 Uhr
Einsamling
Café- und Café
Hans Kasper
Musiktheater
Sensations-
Drama

Carbidlampen
2,75 2,95 3,45 3,75
K. Möller
Schmerzstr. 1
Meiner Frau hat
zu meiner
Zweckm. 32,
bei Möller
Herr L. K. K. K.

Allen Bekannten und Freunden zur
Nachricht, daß ich am 1. Oktober 1930
das

**Restaurant
zur Feuerzunge**
Pfännerh. u. Ede Turnier.
Übernahme. Es wird unter einheitl.
Führung sein, meine wertv. Güter
mit nur guten Speisen und Getränken
zu dienen.
Es bitten um gütigen Besuch
Willi Just und Frau

Sie machen einen Fehler,
wenn Sie **Schuhe** kaufen
und meine große Auswahl u.
billigen Preise nicht gesehen
haben!
H. Wiebach
Schuhe en gros u. en détail
nur Kl. Ulrichstr. 11/12

Biochemischer Verein für Weißbrot u. Umg.
e. V., Leopold-Kell-Str. 4
Am Mittwoch, dem 1. Oktober 1930, 20 Uhr
findet im Saal „Feldbühnen“ unsere
Mitgliederversammlung
statt. Tagesordnung hat Herr Wäger, Halle, einen
Lichtbildervortrag
über „Magen- und Darmkrankheiten“
Sonderliche Beteiligung erwünscht! Der Vorstand

**Beststellen
Matratzen
Inlettstoffe
Bettfedern**
kauft man gut u. billig im
Bettler-Spezial-Geschäft
Kress & Co., Pfännerhöhe 4

Wir suchen zum billigen Ankauf eines vorbestimmten
Lagerhalter
bellen Raum im Oberstall mit Holz sein kann, für unsere
Lebensmittel-Verfahren
Umlich ca. 50.000 Mark
Wohnung kann nicht gefüllt werden
Bemerkungen sind bis 11. Oktober einzureichen an
Konstruktions-Spargenossenschaft (e. G. m. b. H.), Belgern
Eckstraße 2
Der Aufsichtsrat: Friedrich König, Vorsitzender

Beleuchtungskörper
in großer Auswahl
Bequeme Teilzahlung!
Stadtgeschäft Halle a. S.
(G. m. b. H.)
Gemeinschafts-Unternehmen der Wehag,
des Fachgewerbes und Handels
Große Ulrichstraße 54

Bekanntmachung
Die für den Monat September 1930 fälligen Beiträge sind spätestens bis 3. Oktober,
30 zur Kreuzverrechnung mit 7 Uhr und zur Rechtsübertragung am
7. Oktober auf den entsprechenden Verrechnungsschein zu zahlen und an die Kasse ein-
zubringen. Zur Vermeidung von Irrtümern ist in allen Fällen die genaue Konten-
bezeichnung anzugeben.
Mitteln sind umgehend an den Kassierer zu überreichen. Der weitere Zahlungsvorgang bei Kauf-
männlichen Abrechnungen ist bekannt.
Die feststehenden und unvollständigen Kontenunterlagen haben die Beiträge bis
Spätestens am 15. des Monats einzureichen. Spätestens die Zahlungen der Beiträge
auf die für die feststehenden Konten der Verrechnungsschein Nr. 128 37 oder die
Kontenblätter der Mitwirkenden zu überreichen. Billige Halle, und unvollständige
Mittel der Verrechnungsscheine sind dem Kassierer zu überreichen und dem Kassierer
Sonderliche Mitteilung ist bei den Beiträgen zu machen.
Zahlung der Beiträge ist bis zum 3. Oktober auf dem entsprechenden Verrechnungsschein
zu leisten. Zahlungsvorgänge gegen die Mitwirkenden werden
bis zum 3. Oktober auf dem entsprechenden Verrechnungsschein
bis zum 3. Oktober auf dem entsprechenden Verrechnungsschein
am 30. September 1930.
Der Vorstand der Halleschen Dreiervereine in Halle (Saale)
Carl J. J. J. J.

Nützt billige Preise

in schweren Zeiten

Damen-Mäntel	Damen-Kleider
Ottomane-Mäntel mit großem schilf-ähnlichem und Manchetten 12,75	Tweed-Kleider in schönen Stoffen, jugendliche Werkstatt 6,75
Bäckisch-Mäntel aus Stoffen englisch, Met und schilf-ähnlichem und Manchetten 16,50	Waschsamt-Kleider in modernen Stoffen 9,75
Ottomane-Mäntel mit breit. Pelztragen und Manchetten, auf Raffische gefüttert 22,50	Satin-Charmeuse-Kleider mit Gürtel, aparte Ausgestaltung 17,50
Tweed-Mäntel mit angenehmem Futter und großem Pelztragen 26,50	Veloutine-Kleider in modernem und eingetragte Stoffen 14,75
Damen-Mäntel aus neuartigen Stoffen 36,50	Flamengo-Kleider mit Stickerei und Stoffeinsatz 21,50
Kleiderstoffe	Trikotagen
Tweed-Kleiderstoffe große Farben und Musterungen 1,25	Damen-Unterhemden mit Handbündeln 0,28
Kleider-Karo auf Körper und Fülle Stoffe, reine Wolle 1,85	Damen-Unterschleifer reich und festlich Paar 1,20, 1,00
Crépe-Cad reine Wolle in vielen Farben 100/150 cm breit 1,75	Damen-Schleifer Raffische gefüttert Paar 2,00, 1,35
Veloutine, eigenes Gewebe, reine Wolle und Wille mit Gürtel 45/100 cm breit 3,00	Damen-Hemdchen in Stoffen mit Gürtel Paar 2,50, 1,95
Winter-Mantelstoffe 150/140 cm breit, rein wollig 3,75	Damen-Schleifer Chormulle, reiches Farbenpaletten Paar 2,85, 2,75
Für das Heim	
Landhausgardinen mit Stoffen und Stoffen 6/45 0,23	Halbstores in modernen Stoffen 4,20 2,75
Schwerenstreifen 100/150 cm breit 1,85	Praktische Teppiche ca. 100/240 11,75
Dekorationsstoff 100/150 cm breit 1,90	Praktische Teppiche ca. 200/300 15,75
Noppenstoffe mit Raffische gefüttert 1,80	Haarger-Teppiche ca. 200/300 49,00
Stores 6/45 1,95	Velour-Teppiche ca. 200/300 62,00

J. LEWIN

Halle a. d. S. Neubau Marktplatz 3--6

Volks-Feuerbestattungs-Verein Halle und Umg., e. V., Ortsgruppe Weißenfels
Die Geschäftsstelle befindet sich ab **Dienstag, den 30. Septbr., bei Richard Gärtner, Zimmerstr. 18**

HALLE - SAALE, Datum des Poststempels

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung der Anwaltspraxis verbunden. Unsere gemeinsamen Büroräume befinden sich in Halle-S., Leipziger Straße 89/1 (Ritterhaus) Eingang neben den Ufa-Lichtspielen Fernsprech. Nr. 59252 u. 33770 / Postscheckk. Leipzig Nr. 26265

Dr. Noack u. Kahl
Rechtsanwälte

Bekanntmachung

Vom 1. Oktober 1930 ab werden die Schalter unserer **Hauptstelle** (Rathausstraße 5) und unserer **Zweigstellen**, Große Brunnenstr. 3a, Bernburger Str. 8, Riebeckplatz 3, Rannischer Platz und Griebendamm (Ecke Steuben- und Benkendorfer Straße)

für den Sparverkehr
auch an den Mittwoch-Nachmittagen von 3 bis 5 Uhr **geöffnet** sein
Halle a. d. S., den 30. September 1930

Die Stadtparkasse zu Halle

Wo speise ich gut und billig?
im **VOLKSPARK**
Burgstraße 27 Telefon 21170

Leit den Klassenkampf

Bekanntmachung
Am 5. Oktober d. J. tritt der Vorstand des Halleschen Arbeitervereins in Halle (Saale) a. d. S., den 29. September 1930
Halle-Saale, Zimmerstr. 18

Ernst Schnabel
Halle-Saale Thuluststraße 5, pt.
Anfertigung feiner Herren- und Damen-Garderobe nach Maß zu soliden Preisen Reparaturen und Umarbeiten

Landgemeinden gegen Steuerdiktatur

Am 25. September tagte die Kreisabteilung der SPD im Saal des Verbandes der preussischen Landgemeinden in Giebichsdorf. Der Vorsitzende, Herr ...

Nachdem dann der Kreisvorsitzende ... die Steuererhebung nach dem Verordnungsstand ...

Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Es ist ...

den Steuerfrei in allen Landgemeinden zu organisieren.

Der SPD. von Proben blieb die Spunde weg

Ihre eigenen Mitglieder verabscheuten die sozialdemokratischen ...

Ein SPD-Mitglied erklärte ... er lehne es ab, ...

Am tollsten geschrien sich die SPD'ler ...

Um die SPD. in Proben ... zu machen, machte der ...

Seit freut sich das politische ...

Arbeiter von Proben ...

Sozialdemokratische Wähler! ...

Die SPD. ...

Sozialismus, für die proletarische Diktatur!

Kappstadt-Parlament im Zeichen reaktionärer Sparpolitik

Gegenüber den Erwerbslosen gibt es schöne Worte und reaktionäre Taten

SPD. beschönigt Kinderelend

Am 2. Die am vergangenen Donnerstag tagende Stadtrats- ...

Der Stadtratsbeschluss ...

Eine längere Debatte ...

Bei der Beschl. ...

Merseburger-Querfurt

Kinder unter reaktionärer Juchtel

Am 2. ...

Arbeiterinnen, ...

Auch die ...

Der ...

Auch die ...

werden ...

Scharfenberg maukt schlotternd zum Kabi

„Vollsboten“-Lügen zur Ehrenrettung Scharfenbergs — Verfahren wegen Untreue, Betrug und ...

Der „Vollsbote“ ...

Die Oberstaatsanwaltschaft ...

Außerdem waren folgende drei Verfahren ...

In dem Verfahren Scharfenberg-Ullrich ...

die Voruntersuchung bereits eröffnet.

Dies beweist, daß Scharfenberg durch ...

Die ...

„Du weißt es bestimmt“

Dein Arbeitssollege hat sich am 14. September ...

Und fast dennoch nichts

damit dieser Kollege zum aktiven ...

„Du bist kein Revolutionär“

wenn Du lies nicht sofort ...

Wenn Du nicht mindestens

einen Leser für die Partel-

presse wirbst!

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

zur Einleitung eines ...

Die ...

Die ...

Ein frecher „Vollsbote“-Schwindel entlarvt!

Sozialdemokraten widerlegen

Sozialdemokraten

Arbeiter, ...

Allen ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...